Ein paar Bemerkungen zur letzten Runde und zur Siegerehrung

Meisterklasse: Frank Bracker ist verdient und klar Hamburger Meister
Als letzter spielte er noch, obwohl er nur ein Remis brauchte und tatsächlich gewann er das Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern. Mit diesem gesunden Ehrgeiz wird er ein starker Meisterspieler werden. Mit insgesamt 7 aus 9 dominierte Frank Bracker die Meister-Klasse unseres Turniers. Vizemeister wurde Hauke Reddmann, der in der letzten Runde gegen Evgueni Chevelevitch remis hielt. Evgueni wurde nur vierter und spielte ebenso wie der an zwei gesetzte Markus Hochgräfe ein für seine Verhältnisse schlechtes Turnier. Dritter wurde Andreas Förster, der über einen Freiplatzantrag gerade noch ins Turnier gekommen war. Er kann sicherlich mit seinem Ergebnis zufrieden sein. Die weiteren Plätze, die zur Teilnahme an der Meister-Klasse im nächsten Jahr berechtigen, belegten Markus Hochgräfe, Christoph Schröder, Holger Henrich und Björn Bente.

Meisterkandidaten-Klasse: Bernhard Jürgens souverän vorne
Bernhard Jürgens gewann auch in der letzten Runde gegen Joachim Schulze und erreichte mit seinen 7,5 aus 9 auch einen deutlichen Elo- und DWZ-Gewinn. Zweiter wurde der junge Arijit Gupta mit 6,5 aus 9. Die beiden werden von Michael Keuchen und Lutz Franke (je 6 aus 9) begleitet. Diese vier waren auch schon vor der letzten Runde an der Tabellenspitze. Lutz Franke war mit seinem Freiplatzantrag knapp gescheitert und hatte zudem Pech mit dem Stichtag, der für die DWZ-Reihenfolge bei Klasseneinteilung und Startrangliste gewählt werden musste. Allen vieren wünschen wir viel Glück im nächsten Jahr in der Meister-Klasse. Diese Gruppe litt unter dem Rücktritt von Peter Gröppel und Gerhard Schröder. Während Peter Gröppel einfach unentschuldigt nicht mehr antrat, versuchte Gerhard Schröder zunächst im Turnier zu bleiben, obwohl er deutlich krank war. Er meldete sich vor der Auslosung der nächsten Gruppe ab, so dass wegen seines Rücktritts kein Spieler einen kampflosen Punkt gegen ihn gutgeschrieben bekam.

A-Klasse: Doch Stefan Hein
Nach sechs Runden hatte Stefan Hein mit 5,5 aus 6 schon wie der sichere Sieger ausgesehen. Er streute danach aber zwei Niederlagen ein, so dass vor der letzten Runde noch mehrere Spieler der Gruppe hätten gewinnen können. Mit einem Sieg in der letzten Runde und der klar besten Buchholzwertung aller Spieler dieser Gruppe wurde er aber doch Gruppenerster. Vor Beginn des Turniers hatte er noch den frei gewordenen Platz in der Meisterkandidaten-Klasse dem DWZ-gleichen Claus Götz überlassen. Im nächsten Jahr wird er nun doch in der Meisterkandidaten-Klasse spielen.
Mit ihm sind Leon Tscherepanov, Peter Bahr und Stefan Hein aufgestiegen.

B-Klasse: Jürgen Olschok
Die B-Klasse gewann Jürgen Olschok nach einem glücklichen Sieg in der Letztrundenpartie gegen Steffen Haugwitz, der in der Schlussphase der Partie beide Türme verlor. Ihm folgten als weitere Aufsteiger Ralf Bernhard, Christow Hauser und Stanislaw Frackowiak. Kay Mattiat scheiterte als Fünfter nur an der Buchholz-Wertung, die nach seinen drei Auftaktniederlagen zu schlecht war.

Preisverleihung
Insgesamt kamen Sachpreise für die vier ersten aller vier Gruppen zur Verteilung. Wir danken unseren Sponsoren Chessbase, Schach-Welt, Jens-Erik-Rudolph-Verlag und Schachversand Mädler für die Bereitstellung der Sachpreise.

Ausblick
Im großen Ganzen planen wir, die HEM im nächsten Jahr ähnlich zu organisieren. Wir wollen wieder um Pfingsten in der Fränkelstrasse spielen. Einige Details werden wir vielleicht verändern. Wir könnten statt mit 18 auch mit 20 oder 22 Spielern pro Gruppe spielen.

Rolf Sander